

Radolfzell

OB Staab will »populistische Rattenfänger« entlarven

AfD-Wahlbeben Thema Nummer Eins beim »Radolfzeller Kirsch« / von Matthias Güntert

27. SEPTEMBER 2017

WOCHE	39
RA/AUFLAGE	20.232
GESAMTAUFLAGE	84.613
SCHUTZGEBÜHR	1,20 €

INHALT:



BBR hat den Feinstaub in Radolfzell im Blick	Seite 3
SWR1-Pfännle wurde zum Volltreffer	Seite 5
Alle Stimmen zur Bundestagswahl	Seite 7

ZUR SACHE:



Na bravo!

Fast 13 Prozent für die AfD bei der Bundestagswahl. Na bravo! Den Erfolg der Rechtspopulisten haben sich die beiden großen Parteien teilweise selbst zuzuschreiben, da sie am Wähler vorbeiregiert haben. Landrat Frank Hämmerle traf den politischen Nagel mit seiner Aussage, dass die großen Parteien es versäumt hätten, sich mit den Nöten und Sorgen der Bürger zu beschäftigen, auf den Kopf. Ob sein Statement, dass es im März bereits zu einer Neuwahl kommen könnte, und man deshalb vielleicht besser die Wahlplakate noch hängen lassen sollte, zutreffen wird, bleibt erst einmal abzuwarten. Zuerst muss allerdings das AfD-Beben im Land verdaut werden und dies wird wohl noch eine ganze Weile brauchen. Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

Das Wahlbeben vom Sonntag hallt auch in Radolfzell noch nach - nicht nur bei der breiten Bevölkerung. Auch beim »Radolfzeller Kirsch« - dem nachbarschaftlichen Austausch der Ober- und Bürgermeister der benachbarten Städte und Gemeinden - war das unerwartet starke Abschneiden der AfD, die aufgrund ihrer rund 13 Prozent an Zweitstimmen drittstärkste Kraft im neuen Bundestag sein wird, sowie der historische Absturz der CDU und der SPD im Radolfzeller Hotel »K99« Thema Nummer eins.

Als einen »Warnschuss für die große Politik« bezeichnete Oberbürgermeister Martin Staab das Ergebnis des Wahls am Sonntag. Er betonte aber auch, dass dieser Warnschuss sich 2019 auf Radolfzell ausbreiten könnte. Dann nämlich stehen Kommunalwahlen an. »Um dies zu verhindern, müssen wir die Rattenfänger der AfD und deren populistische Parolen entlarven«, erklärte der Radolfzeller Rathauschef und erntete dafür von seinen Kollegen zustimmendes Nicken. Seiner Meinung nach sei der Auftrag, den diese Bundestagswahl mit sich bringe, deutlich und unmissverständlich: Über

Landkreis Konstanz

Wahl-Gewitter auch im Hegau erlebt

Wenn auch viele den Wahlkampf als eher langweilig empfanden, das Gewitter über dem Hegau am Wahlabend war da schon fast sprichwörtlich gewesen.

Der bundesweite Trend mit Riesenverlusten für CDU und SPD, die »Wiedergeburt« der FDP nach dem Absturz vor vier Jahren, und die hohen Stimmzahlen für die AfD waren das Thema. Die AfD hier im Landkreis konnte zwar nicht an den Erdbeben-Erfolg bei der Landtagswahl anknüpfen, hat aber doch

A photograph of three men in business suits standing outdoors. The man on the left is older with grey hair, wearing a dark suit over a light blue shirt. The man in the center is middle-aged with short grey hair, wearing a grey suit and a dark blue tie, with his arms crossed. The man on the right is younger with short brown hair, wearing a grey suit and a striped tie. They are all smiling and looking towards the camera. In the background, a cityscape with green trees and buildings is visible under a clear sky.

Landrat Frank Hämmerle, Oberbürgermeister Martin Staab und sein Kollege aus Singen, Bernd Häusler, hatten trotz des Wahlbezugs am Vorabend ihr Lachen beim »Radolfzeller Kirsch« nicht verloren. swb-Bild: g

60 Prozent der AfD-Wähler seien seiner Ansicht nach Protestwähler. »Diese Wähler müssen in den kommenden Jahren zurückgewonnen werden. Wir müssen es schaffen, den Populisten den Nährboden zu entziehen, wir müssen aber auch unsere Bürger vor deren Parolen schützen«, sagte Staab. Möglich sei dies - um am Beispiel Radolfzells zu bleiben - durch das Schaffen einer noch lebens- und lebenswerteren Stadt. Sichtlich erschüttert ob des

Wahlerfolges der AfD zeigte sich auch Landrat Frank Hämmerle, für den das Ergebnis vom Sonntag noch immer nicht ganz nachvollziehbar sei. »Die große Politik hat es versäumt, die Bürger zu erreichen, und deren Sorgen und Ängste nicht ernstgenommen«, sagte er. Er sei sich derzeit nicht ganz sicher, ob man die Wahlhelfer schon losschicken solle, um die zahlreichen Wahlplakate im WOCHENBLATT-Land abzuhängen. »Wenn die Koalitionsverhandlungen scheitern, brau-

chen wir diese vielleicht im März schon wieder«, spricht Hämmerle aus, was viele Menschen bereits erwarten. Nämlich dass Neuwahlen anstehen könnten, da es zu keiner Regierungsbildung kommt. »Die großen Parteien haben sich nach der Schlappe damit übertroffen, sich als Sieger der Wahl auszurufen. Die Wahrheit sieht aber anders aus«, so Hämmerle weiter.

Die Ergebnisse aus den einzelnen Radolfzeller Wahlbezirken geben sowohl Staab als auch

Hämmerle Rech. Die AfD bleibt in Radolfzell und auf der Höri zwar unter dem bundesweiten Ergebnis zurück, doch ist der ein oder andere Wahlbezirk in Radolfzell dabei, der als AfD-Ausreißer bezeichnet werden kann: So kam AfD-Bundestagskandidat Walter A. Schwaebisch in den Wahlbezirken 7 und 8 auf 16,63 beziehungsweise 14,38 Prozent der Erststimmen. Bei den Zweitstimmen entfielen auf die AfD dort 18,03 beziehungsweise 16,37 Prozent.

Radolfzell

Klangbilder

Zehntes Münsterkonzert im ULF

Das zehnte Münsterkonzert am Freitag, 29. September, um 20 Uhr im Münster ULF ist ein besonderes Ereignis im Rahmen der Münsterkonzerte. Die Münsterbläser werden das Konzert gestalten.

Das Besondere dabei: die Art und Weise der Kompositionen. Da spielt Kuno Rauch im großen Chorraum sein Trompetensolo, danach spielt im hinteren Teil des Mittelschiffs ein Doppelquintett, wiederum danach folgt ein Quartett vor dem Hausherrenaltar. So wandern die verschiedenen Ensembles

durch das Münster, dadurch wird der ganze Kirchenraum zu einem Klangkörper. Dazwischen gibt es Orgelsolostücke gespielt von Münsterkantor Andreas Jetter, der auch verschiedene Musikstücke an der Orgel begleitet. Auch die Zwischentexte von Pfarrer Michael Hauser werden von ihm an verschiedenen Stellen vorgetragen. Die Abendkasse wird am Konzerttag um 19.15 Uhr am Hauptportal geöffnet.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net

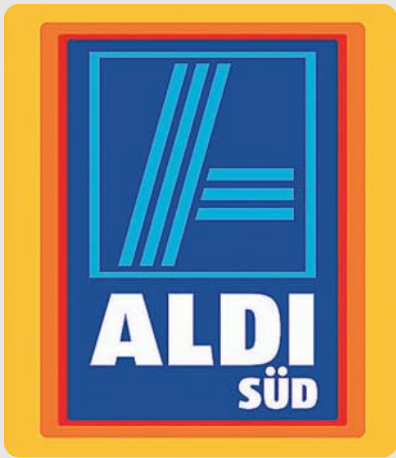
Energie zum Anfassen

Zehn spannende Experimente zum Thema »Energie« zeigt die CompuRama-Radolfzell zu Kulturnacht am 2. Oktober im Forum der Volkshochschule in der Zeit von 17 bis 24 Uhr. Gleichzeitig präsentiert die »CompuRama« ihren neuen Jahreskalender für 2018, eine auf 150 Stück limitierte Edition in Hochglanz-Kunstdruck, wie Martin Völker, erster Vorsitzender der CompuRama, gegenüber dem WOCHENBLATT erklärte. Der Kalender wurde jüngst der Öffentlichkeit vorgestellt und begleitet das zehnjährige Jubiläum der CompuRama.

Radolfzell

DA IST MUSIK DRIN

Die Aktionsgemeinschaft in Radolfzell läutet das Saison-Finale ein und zwar mit einer gehörigen Portion Musik: Am kommenden Sonntag, 1. Oktober, lädt der Werbeverbund der Händler von 12.30 bis 17.30 Uhr zum letzten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr - zu »Musik uff de Gass« ein. Mehr auf den Seiten 12 und 13.



Singen

STARKER SÜDEN

Singens Süden ist die Jobmaschine der ganzen Region und das wirtschaftliche Zentrum des Hegaus. Neben den großen Firmen haben sich hier viele Mittelständler etabliert die mit ihrem Spektrum weit in die Welt hinausstrahlen. In unserer Beilage stellen wir einige dieser starken Unternehmen im WOCHENBLATT vor.



Der schnelle Kredit

interPfund

Pfandkredit & Goldankauf
Ihr Leihhaus in
Singen

Radolfzell

DA IST MUSIK DRIN

Die Aktionsgemeinschaft in Radolfzell läutet das Saison-Finale ein und zwar mit einer gehörigen Portion Musik: Am kommenden Sonntag, 1. Oktober, lädt der Werbeverbund der Händler von 12.30 bis 17.30 Uhr zum letzten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr - zu »Musik uff de Gass« ein. Mehr auf den Seiten 12 und 13.

The Aldi Süd logo, featuring a stylized blue 'A' inside a blue square, which is set against a yellow background with a red border. Below the square, the word 'ALDI' is written in large, bold, white capital letters, and 'SÜD' is written in smaller, bold, white capital letters below it.

Singen

STARKER SÜDEN

Singens Süden ist die Jobmaschine der ganzen Region und das wirtschaftliche Zentrum des Hegaus. Neben den großen Firmen haben sich hier viele Mittelständler etabliert die mit ihrem Spektrum weit in die Welt hinausstrahlen. In unserer Beilage stellen wir einige dieser starken Unternehmen im WOCHENBLATT vor.

TOP

RECHTSANWALT

2017

ERBRECHT

FOCUS

DEUTSCHLANDS
GROSSE
ANWALTSLISTE



**Villingen, Radolfzell,
Rottweil, Stuttgart**

www.ruby-erbrecht.de

78315 RADOLFZELL
Höllturmpassage 5,
Tel. 0 77 32 / 9389724

R U B Y

SCHINDLER

Böhringen

Klappe und Action

Das Böhringer Kino-Nest startet wieder

Nach dem erfolgreichen Start geht das »Böhringer Kino-Nest« nun ins zweite Halbjahr. Am Samstag, 30. September, um 20.30 Uhr, geht es los mit der Komödie »Das kleine Teehaus« aus dem Jahre 1956: Wenn auf einen Film das Prädikat »liebevoll« zutrifft, dann auf diesen. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs sollen die ehemaligen Feinde in die Familie friedliebender Nationen integriert werden. Zu diesem Zweck reist US-Hauptmann Fisby (Glenn Ford) nach Japan, um den Einheimi-

schen (Marlon Brando als Dolmetscher in seiner sicher witzigsten Rolle) westliche Lebensart zu vermitteln. Doch die Bewohner haben ganz andere Vorstellungen von Glück und Demokratie ... Eine wunderbare und zeitlose Komödie in der Bürokratieseelen und Überheblichkeit mit Listigkeit der Gar aus gemacht wird. Gezeigt wird der Film im Rahmen des neuen »Generationenkinos«, das Alt und Jung dazu animieren soll, wieder mehr zusammen zu unternehmen. Da-

rum erhalten zwei Kinogänger/innen mit einem Altersunterschied von mehr als 20 Jahren je ein Freigetränk nach Wahl. Natürlich kann man den zeitlosen Film auch alleine oder mit Gleichaltrigen genießen. Bei Bäckerei »Schoch«, Lebensmittel »Diehl« und Blumen »Helmlinger« in Böhringen können ab sofort Karten erstanden werden. Die Aufführungen finden statt im Rathaus-Pavillon. Der Film eröffnet die Herbsttrilogie unter dem Motto »In einem fremden Land« (www.rainerdost.de/de/ki-no/). Weitere Termine: 21. Oktober (»The good lie«, Mittags Kinderkino »Frau Holle« (ab 4) und »Der Mondmann« (ab 7) sowie 18. November (»Sound of Heimat«).

redaktion@wochenblatt.net

Gaienhofen

Montags-Soiree im Hesse-Haus

Am Montag, 2. Oktober findet um 18 Uhr eine Themen-Führung im privaten Hermann-Hesse-Haus in Gaienhofen (Hermann-Hesse-Weg 2) statt. Im Mittelpunkt stehen ausschließlich die Bildnisse des Hauses, die alle einen Bezug zur Örtlichkeit haben: Werke aus dem Nachlass von Mia und Hermann Hesse, auch vom späteren Eigentümer des Hauses, Walter Waentig und anderen, dem Haus verbundenen Künstlern, werden bei einem Rundgang von der Kunsthistorikerin Monika Leister in dieser Saison letztmalig fachkundig erläutert. Bei einem Apéro eröffnen sich dabei bisweilen spannende Details zu Entstehung, Herkunft oder Motiven der gezeigten Bildnisse.

Interessierte werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 07735/440653 oder unter www.hermann-hesse-haus.de für die Montags-Soiree im Hermann-Hesse-Haus in Gaienhofen anzumelden.

redaktion@wochenblatt.net

Öhningen

Internetrelaunch und Gemeindeslogan

In der ersten öffentlichen Sitzung nach der Sommerpause befasste sich der Gemeinderat mit dem neuem Internetauftritt und dem Corporate Identity der Hörigemeinde, sowie mit verschiedenen Bauanträgen und Bauvoranfragen. Es ging um die Dokumentation der Ergebnisse zur Bürgerwerkstatt »Red mit-Sei ein Teil vom Wir« und um Bauarbeiten für die Oberstaaderstraße. Ebenfalls auf der Tagesordnung standen die Umgestaltung »An der Stalden« und der Radwegebau Öhningen-Wangen. Die Sitzung verfolgten mehr als dreißig Bürger. Seit 2004 hat sich die Internetpräsenz der Gemeinde nicht wesentlich verändert. Der Auftritt erfordert einen zwingenden Relaunch. Ebenfalls muss die Darstellung der Gemeinde nach außen (Briefköpfe, Plakate, Broschüren) dringend überarbeitet werden. Mit einem Mehrheitsbeschluss entschieden sich die Räte zum neuen Logo und dem Slogan: »Höri hoch drei Öhningen«. Bei den Beratungen zu Bauanträgen und Bauvoranfragen wurde für die meisten Eingaben das Einvernehmen erteilt. Lediglich ein Einfamilienhaus im Gewinn zur Halde, ein Wohnhaus in der Oberstaader Straße und ein Neunfamilienblock in der Schiener Straße wurden abgelehnt. Die Bürgerwerkstatt im Juni ergab viele Inputs und Anregungen zur Neugestaltung der Ortsmitte. In einer außergewöhnlichen Sitzung am 28. September will der Gemeinderat die Ergebnisse intensiv beraten. Einzelheiten zu geplanten Straßenbauarbeiten erläuterte Norbert Baur vom gleichnamigen Ingenieurbüro. So soll die Oberstaadstraße komplett saniert werden und die Straße: »An der Stalden« soll umgestaltet werden.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen

IMPRESSUM:
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 320, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 49 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im   

Radolfzell

Bürgerstiftung stellt sich vor

Die nächste Sitzung des Seniorenrats findet am kommenden Donnerstag, 28. September, um 10 Uhr im Rathaus im Bodensee-Zimmer statt. Dabei wird es Berichte zu den Sitzungen im Gemeinderat und den Ausschüssen geben. Ebenso wird sich gegen 11.15 Uhr die Bürgerstiftung um ihren Vorsitzenden Manfred C. Noppel vorstellen. Der nächste Sitzungstermin ist dann auf Donnerstag 26. Oktober, um 10 Uhr im Rathaus Liggeringen terminiert.

redaktion@wochenblatt.net

HAIRS AND MORE **creHAARTion** by Mandy und Sabine

NEUERÖFFNUNG am **2. Oktober 2017**

Kommen Sie in die Stockacher Oberstadt gegenüber der Eisdiele, wir freuen uns Sie wieder zu sehen!

Bei uns ist Ihr Haar in guten Händen, denn Haare sind für uns mehr als nur ein Beruf. Sie sind Berufung, Motivation und Lifestyle zugleich. In vielen Fällen genügt ein frischer Schnitt um der Person im Spiegel ganz neuen Glanz zu verleihen und Sie richtig aufleben zu lassen.

Sabine Mamaliga Hauptstraße 4 07771 / 914 555-0
Mandy Harms GbR 78333 Stockach info@hairs-and-more.de

Beachten Sie unsere Beilage in dieser Ausgabe!

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. – Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 077 74/92 31 00 · Fax: 077 74/9 23 10 99
hauber@wohnlnd-hauber.de

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Aufschnitt in handwerklicher Spitzenqualität – gut sortiert 100 g	1,48	
Donauschwäbische Paprikawurst, deftig gewürzt 100 g	0,89	
Blut- und Leberwürstle – der Herbst ist da – 100 g	0,78	
Hinterschinken aus der mageren Keule – mild gesalzen 100 g	1,58	
Schweinerücken mager / auch gefüllt als Rollbraten 100 g	1,00	
Brustkern das kernige Suppenfleisch 100 g	0,79	
Kalbsfilet als Medallions zum Kurzbraten oder am Stück zum Niedergaren – Genuss garantiert 100 g	4,28	
Leber-/Brätnödel Sie kochen die Suppe, wir kümmern uns um die Einlage 100 g	1,08	Handwerkstradition seit 1907

Wollen Sie Ihr eigener Chef sein?



Sind Sie handwerklich geschickt?
Wir suchen Nachfolger für gutgehende langjährige **Schuhwerkstatt in Singen** mit großem Kundestamm in der Fußgängerzone, Einarbeitung möglich.

Tel. 0 77 31 – 18 28 88
(google – Tanjas Schuhwerkstatt)


DENZEL METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 07731/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Jetzt wieder!!! Frische Blut- und Leberwürste mit rohem und gekochtem Sauerkraut

für Grill und Pfanne Hähnchenkeulen frisch, vollfleischig und mager 100 g € 0,59	AKTION AKTION AKTION Sauerbraten eingelegt aus besten Bratenstücken 100 g € 1,49	AKTION AKTION Hackfleisch gemischt 100 g € 0,74
natürlich hausgemacht Haussalami 100 g € 1,59	den muss ich haben Bauernschinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	immer lecker Käseknacker mit viel Käse 100 g € 1,29
natürlich hausgemacht Rindfleischsalat mit Balsamicovinaigrette und Spargel 100 g € 1,49	bei allen beliebt Fleischwurst im Ring oder geschnitten zu Salat 100 g € 1,19	fix und fertig im Darm Kürbiscrèmesuppe, Gulaschsuppe, Bündner Gerstensuppe, saure Kutteln, saure Linsen, Chili con Carne

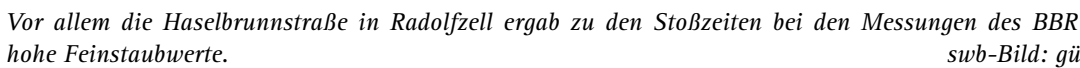

Kleinanzeigenannahme
für das **WOCHENBLATT**
im aach-center
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr

Eigene Sensoren ergeben hohe Werte in der Haselbrunnstraße

Seit Juni messen die drei mit selbstgebauten Sensoren an fünf Standorten in Radolfzell. Besonders in den Blickpunkt der BBR-Sprecher ist dabei die Messstation in der Haselbrunnstraße geraten, denn dort sei für die Feinstaubvariante der Partikelgröße PM 10 eine bis zu zehnfache Überschreitung des Grenzwerts festgestellt worden. Bis zu einer elffachen Überschreitung des Grenzwerts wurde gar für den Feinstaub PM 2.5 gemessen. »Gerade zu den Stoßzeiten um 8 und um 17 Uhr sind die Werte extrem hoch«, erklären Küster, Schubkegel und Thom besorgt. Sie sind sich sicher, dass es sich die



ben »St. Meinrad«, wo Dutzende Bäume der Axt zum Opfer gefallen sind, durch innovative Ideen, wie zum Beispiel durch das Errichten von Mooswänden Ersatz zu schaffen, kritisieren die BBR-Mitglieder, denn je mehr Grünflächen die Stadt habe, desto weniger Probleme gebe es unter anderem auch mit der Feinstaubbelastung. Feinstaubmessungen können nach Angaben der BBR-Mitglieder auf zwei Arten vorgenommen werden: durch Wiegen des aufgefangenen Fein-

staubes oder durch eine Helligkeitsmessung eines Laserstrahls hinter einer Feinstaubwolke. »Die Wiege-Methode (gravimetrische Messung) ist die amtliche, von der EU zugelassene Messmethode«, sagt Schubkegel. Natürlich können aber auch die preisgünstigen Laser-Streulicht-Sensoren, wie die vom BBR verwendeten, nicht die Genauigkeit eines mehrere tausend Euro teuren Profigerätes erreichen, sie sind aber im Bereich der kleinen, gefährliche-

ren Teilchen »sehr gut«, wie Messvergleiche der Uni Stuttgart zeigen, so Küster, Schubkegel und Thom weiter. Da sie im Gegensatz zur amtlichen Wiege-Methode auch die feuchten Feinstaubanteile anzeigen, ergeben sich dadurch bei feuchter Luft höhere Werte. »Sie sind also eigentlich »ehrlicher«, sagen die drei BBR-Sprecher. Thomas Nöken, Fachbereichsleiter Bauen, hat nach Rücksprache mit OB Staab angeregt, die Feinstaubmessungen fortzuführen, betonen die drei.

Thomas Nöken, stellvertretender Leiter des Baudezernates, erklärte indes, dass zu den vorgeschlagenen Maßnahmen im Bereich der Haselbrunnstraße unter anderem eine tageszeitlich differenzierte Geschwindigkeitsbegrenzung zähle. »Bekanntlich reduzieren sich durch die geschwindigkeitsdämpfenden Maßnahmen nicht nur die Schallimmissionspegel, sondern auch die Feinstaubbelastungen«, erklärte Nöken. Er gehe davon aus, dass auch durch den Lärmaktionsplan, der noch dieses Jahr dem Rat vorgelegt werde, die Immissionsituation in der Haselbrunnstraße sich deutlich verbessern werde.

Matthias Güntert
guentert@wochenblatt.net



Die neue Vorstandschaft des Gewerbevereins Höri nutzte die Gunst der Stunde um sich beim jüngst durchgeführten Spätsommer-Apéro vorzustellen. Denn mit Jürgen Häberle (erster Vorsitzender, Heinz Lang (zweiter Vorsitzender) und Thomas Dannenberger (Kassenwart) sowie Carmen Riedmüller und Thomas Ehinger (beide Beisitzer) gab es einen Wechsel an der Spitze. Häberle löste damit Tim Hänsler, der die vergangenen zehn Jahre, zuerst als zweiter Vorsitzender und seit 2009 als erster Vorstand tätig war, ab. Hänsler bleibt weiterhin im Gewerbeverein tätig. Auch Roman Oberwein hatte sich nach drei Jahren als Schriftführer verabschiedet. Zudem nicht mehr in der Vorstandschaft ist Jürgen Weishaupt, der sein Amt als Kassenwart nach 15 Jahren zur Verfügung stellte. Mehr Infos zum Gewerbeverein Höri gibt es unter www.gewerbeverein-hoeri.de.

R750LFZELL
STADT SEIT 1267
 RADOLFFZELL AM BODENSEE
JEDEN MOMENT WERT.

Langsam aber sicher biegt das Stadtjubiläum auf die Zielgerade ein. Hinter der Stadt liegt ein Jubeljahr, das reich an Highlights war - aber zum Abschluss wollen es die Verantwortlichen noch einmal richtig krachen lassen.

Die 13. Kulturnacht bildet hierbei das große Finale. Sie findet am 2. Oktober statt. Also genau am dem Tag, an dem im Jahr 1267 die Urkunde zur Verleihung des Stadtrechts ausgestellt wurde.

Doch bevor sich wieder Tausende Besucher in das nächtlich kulturelle Radolfzell verabschieden werden, wird schon kräftig in der Innenstadt gefeiert. Denn die Feierlichkeiten beginnen mit einem Empfang für geladene Gäste im Milchwerk. Dort

wird neben Oberbürgermeister Martin Staab auch Ministerpräsident Winfried Kretschmann sprechen. Getreu dem Motto »Aller guten Dinge sind drei« nimmt der Zeitspaziergang im Anschluss Interessierte mit auf eine kleine Zeitreise. An sechs Stationen werden Episoden aus der Stadtge-

schichte von 1267 bis heute nachgespielt. An der letzten Station wagen Kinder und Jugendliche dabei sogar einen Ausblick in die Zukunft. Bei so viel Programm steht schon jetzt fest: Das Stadtjubiläum wird sich mit einem großen Knall verabschieden.

Ihr Wochenblatt-Redakteur
 Matthias Güntert

Die 13. Kulturnacht läutet das große Finale beim 750-jährigen Stadtjubiläum ein.
 swb-Bild: Archiv

R750LFZELL
STADT SEIT 1267
 RADOLFFZELL AM BODENSEE

Seit 1960
Radolfzell
 Bodensee

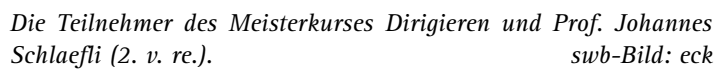
MEIN SCHIESSER GESTERN UND HEUTE

22. APRIL - 29. OKTOBER 2017

VILLA BOSCH UND STADTMUSEUM RADOLFFZELL

WWW.R750LFZELL.DE **JEDEN MOMENT WERT.**

Im Rahmen der seit 24 Jahren existierenden Internationalen Sommerakademie Radolfzell fand der zweite Meisterkurs Dirigieren statt. Nach dem Pilotprojekt in 2016 sei die Zahl der Bewerber noch angestiegen, sagt Angelique Tracik, Leiterin des Fachbereichs Kultur. Durch das erweiterte Programm und die Leitung der Masterclass Dirigieren durch Johannes Schlaefli, Professor für Orchesterleitung an der Zürcher Hochschule der Künste, hofft die Stadt, den Ruf der Sommerakademie weiter zu steigern. Rund 60 Bewerber weltweit, allesamt Musikstudenten, hätten sich um die acht Teilnehmerplätze beworben. Während des Studiums hätten Studenten kaum die Chance ein großes Orchester zu dirigieren. Das mache den Kurs so begehrt, meint Tracik. Als Teil 2 der Sommerakademie sei der Dirigier-Kurs ein weiterer Baustein des Stadtentwicklungsprozesses STEP 2030 zur Musikstadt. »Die Bevölkerung hat Lust und Laune auf Musik«, sagt die Fachbereichsleiterin Kultur. Mehr als 2.000 aktive Musiker gäbe es in den verschiedenen Musikgruppen und Ensembles der Stadt. Die Durchführung des Meisterkurses Dirigieren erfolgt in Kooperation mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz.



Während der einwöchigen, öffentlichen Orchesterproben sei eine kontinuierliche Steigerung der Kursteilnehmer zu hören, sagt Heinrich Hartmann, Leiter der Musikschule Radolfzell. »Alle sind auf dem Weg zum professionellen Dirigenten«. Die Musikschule organisiert die Sommerakademie, die von der Stadt und verschiedenen Sponsoren finanziert wird. Am Ende des Meisterkurses geben die angehenden Maestri und die Philharmonie ein Konzert im Milchwerk. Auf dem Programm stehen Werke von Ludwig van Beethoven, Gustav Mahler, Edward Elgar, Edvard Grieg, Johannes Brahms, Peter Tschaikowski und Igor Strawinsky. Jeder der Absolventen dirigiert

ein Musikstück unter den »kritischen Ohren« des in der ersten Reihe sitzenden Prof. Schlaefli. Seine Körpersprache lässt erahnen, dass er innerlich, virtuell den Taktstock mitschwingt. Erfreulich sei, dass auch zwei Frauen unter den Teilnehmern sind, meint Tracik. Die Norwegerin Elsiné Haugstad und Nil Venditti aus Italien, die bereits das Kammerorchester Perugia leitet. Deren männliche Kollegen am Dirigentenpult sind Nicolas Kierdorf aus Deutschland, der Taiwanese Yuan-Hung Liao, Ilya Schreiber, USA und Michiel Van Vliet, Niederlande, sowie Francesco Cagnasso und Samuel Nyffeler, beide aus der Schweiz. Hayo Eckert
redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Bankholzen
FÖRDERVEREIN MUSIKVEREIN
Blutwurst trifft Blasmusik heißt es am Sa., 7.10., ab 18.30 Uhr in der Torkel Bankholzen.

Gaienhofen
MODELLBAHNCLUB HÖRI
Clubabend ist am Mi., 27.9., 20 Uhr, im Gasthaus »Kaiser Eck«.

YACHTCLUB
Abbau des Beibootlagers ist am Sa., 7.10., 10 Uhr.

Horn
HILFE VON HAUS ZU HAUS
Zu »Veränderungen durch das neue Pflegestärkungsgesetz« informiert Pia Faller am Di., 10.10., 19 Uhr, im Johanneshaus Horn alle Interessierten.

Moos
SEGLCLUB
Vereinshock: Fr., 29.9., 19.30 Uhr, Segelheim.

Öhningen
SCHWARZWALDVEREIN
Pilgerwanderung rund um Gaienhofen mit ev. Pfr. Roland Klaus, Sa., 30.9., 13 Uhr; Anmeldung: Tel. 07735/9999123, Mail: inof@gaienhofen.de.

Radolfzell
SCHWARZWALDVEREIN
Genießerpfad-Wanderung »Himmelberg-Runde«, Do., 12.10., Treffpunkt: 9 Uhr Messeplatz Radolfzell; Anmeldung bis spätestens Di., 10.10., 17 Uhr, Tel. 07732/821791. Panoramawegwanderung entlang des Kreuz- u. Rabenfelsen, So., 1.10., Treffpunkt: 7.30 Uhr Messeplatz. Info und Anmeldung bis 29.9., 17 Uhr, unter Tel. 07732/821791.

Radolfzell/Hegau

Stefan Drews ist neuer Präsident des Rotary Clubs Radolfzell-Hegau für das Jahr 2017/2018. Bei einer stimmungsvollen Präsidenschaftsübergabe im Standcafé auf der Mettnau reichte Michael Dohm die Amtskette an seinen Nachfolger weiter. Dabei freute er sich, zu diesem Anlass, bei dem ebenfalls das 30-jährige Clubjubiläum gefeiert wurde, rund 90 Gäste von nah und fern begrüßen zu dürfen. Neben Mitgliedern, Teilnehmern befreundeter Nachbarclubs sowie dem scheidenden Governor des Rotary Distriktes 1930, Thorsten Schmitz, waren – extra aus Istanbul angereist – Hulusi Gencay und Noyan Turker vom RC Sisli dabei. Bevor Stefan Drews mit einer beeindruckenden Präsentation das bewegte Clubleben der vergangenen 30 Jahre Revue passieren ließ, zeichnete Michael



Stefan Drews (li.) ist der neue Präsident des Rotary Clubs Radolfzell-Hegau. Er übernahm das Amt von Michael Dohm (re.). swb-Bild: Verein

Dohm noch einmal die Höhepunkte seines Präsidenschaftsjahres nach. Dazu gehörten ins-

besondere das RYLA-Seminar »Fit for Future«, an dem 36 Jugendliche teilgenommen haben und die Übergabe des Kühltransporters an die Tafeln als Gemeinschaftsprojekt der Rotary Clubs im Landkreis Konstanz. »Außerdem haben wir auch in diesem Jahr wieder internationale Projekte wie die Stiftung von Doris Epple »Armenhilfe für Russland« und die »Hilfe für Simbabwe« unterstützt«, sagte Michael Dohm. Nicht nur im Hinblick auf die rotarischen Ziele Frieden und Völkerverständigung sei der Besuch von Musikschülern aus Istanbul in Radolfzell, der im Januar stattfand, erneut ein Erfolg gewesen. »Das gemeinsame Konzert mit Schülerinnen und Schülern aus der Musikschule Radolfzell im Friedrich-Hecker-Gymnasium hat auch und gerade in diesem Jahr Zeichen gesetzt«, stellte er mit Dank an die

türkischen Gäste sowie Mitglied Wolfgang Uebel fest. Stefan Drews, der dem RC Radolfzell-Hegau seit 1994 angehört, wusste viel Interessantes aus der Historie zu berichten. Zudem gab er einen kleinen Ausblick in die Zukunft. Er wolle bestehende Projekte fortführen und die Mischung aus regionaler und internationaler Unterstützung beibehalten. Die Alfons-und-Maryana-Böhringer-Stiftung erlaube dem Rotary Club überdies, verschiedene Jugendprojekte im Landkreis Konstanz zu fördern: Unter anderem zähle hierzu das große Alkoholpräventionsprojekt »b.free«. »Ich freue mich auf ein lebendiges, aktives rotarisches Jahr, das geprägt ist von Freundschaft und sozialem Engagement«, erklärte der neue Präsident. redaktion@wochenblatt.net

Radolfzell

Radolfzell im Wandel der Zeit

Der Fotoclub Radolfzell führt im Rahmen der 750-Jahrfeier der Stadt Radolfzell eine Fotoausstellung mit dem Motto »Radolfzell im Wandel der Zeit« in mehreren Geschäften der Stadt durch. So sind während des Monats Oktober 2017 Bilder in Schwarz-Weiß und in Farbe in mehreren Schaufenstern zu sehen. Die Anstrengungen, Radolfzell von seiner besten Seite zeigen zu können, sind bei den großformatigen Bildern deutlich zu erkennen. Die Veränderungen umfassen einen Zeitraum von etwa 100 Jahren. Der Fotoclub Radolfzell lädt alle interessierten Einwohner der Stadt ein, die circa 60 Bilder in den Schaufenstern verschiedener Geschäfte und Banken in Augenschein zu nehmen. Mehr Informationen rund um die Aktionen des Fotoclubs gibt es unter www.fotoclub-radolfzell.de. redaktion@wochenblatt.net

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 30.9./1.10.2017: »Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 9.30 Uhr Begrüßungskaffee, 10 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank (Pfr. Weimer/Kigo-Team), kein Kindergottesdienst; 19.30 Uhr Auftakt-Gottesdienst zum Seminar »Einfach beten« (Pfr. Weimer). Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche:

So., 10 Uhr Gottesdienst in besonderer Form, Kulturnacht, parallel Kindergottesdienst. »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Familiengottesdienst zu Erntedank mit Taufe (Pfr. Klaus). »Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst für Große und Kleine zum Erntedankfest, mit Abendmahl (Pfr. Kündiger). Katholische Kirchen: Gottesdienste am 30.9./1.10.2017:

»Radolfzell«: Münsterpfarrei U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Uhr Eucharistiefeier; So., 9.15 Uhr Amt mit Segnung der Erntegaben, 11.15 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben, zus. mit den Krabbelgruppen- und Vorschulkindern. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntegaben, mit Meinradio-Band und Kin-

derchor. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: Sa., 19 Uhr Wort-Gottes-Feier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Uhr Familiengottesdienst mit Segnung der Erntegaben. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistie-

feier mit Segnung der Erntegaben. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier mit Segnung der Erntegaben. »Hegne«: Klosterkirche St. Konrad: Sa., 8 Uhr Eucharistiefeier, So., 9.30 Uhr Festgottesdienst mit Segnung der Erntegaben.»Allensbach«: St. Nikolaus: Sa., 11 Uhr Trauung. »Langenrain«: St. Josef: So., 9.30 Uhr Familiengottesdienst zum Erntedank.

Termine

Öffentliche Bauausschuss-Sitzung in Moos, Do., 28.9., 19.15 Uhr sowie öffentliche Gemeinderatssitzung um 19.30 Uhr jeweils im Sitzungssaal des Rathauses Moos. Büllefest in Iznang So., 1.10., ab 10 Uhr. Lollipop-Wochenprogramm vom 28.9.-4.10.: Do., 16-17 Uhr Billard spielen (ohne Anmeldung); 15.30-16.30 Uhr Flötenkurs Anfänger; 16.30-17.30 Uhr Flötenkurs Fortgeschrittene. Fr., ab 16.30 Uhr Familienfest »Kultur Tisch« - Thema: Afghanistan. Mo. und Di. geschlossen. Mi., 15.30-17.30 Uhr Kochen 1; 15.30-17 Uhr Inliner-Kurs. Weitere Infos: KinderKulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Tel. 07732/919145; lollipop@kinderkulturzentrum.de. Neue PEKiP-Kurse ab Oktober bei der AWO-Elternschule Radolfzell: 1. Termin PE 54-2 (Kinder 5 - 8 Monate): Mo., 16.10., 9 Uhr. 2. Termin PE 53-3 (Kinder ab 8 Monaten): Mo., 16.10., 10.45 Uhr. 3. Termin PE 56-1 (Kinder ab 8 Wochen bis 4 Monate): Mi., 25.10., 9 Uhr. Kurse beinhalten jeweils 10 Treffen, davon 1-2 Elternabende; Veranstaltungsort: AWO-Elternschule, Fritz-Reichle-Ring 28, Radolfzell. Anmeldung: Tel. 07731/958081, E-Mail: elternschule-

verwaltung@awo-konstanz.de. Veranstaltungen der Christuskirche, Radolfzell: Do., 28.9., 15 Uhr Treffpunkt Frauen; 18 Uhr Flötenkreis. Fr., 29.9., 20 Uhr Kaminabend. Mo., 2.10., Kulturnacht Radolfzell auch in der Christuskirche. Literarische Wanderung auf den Spuren von Hermann Hesse, Do., 5.10., 14.15 Uhr, 10-15 Personen, nur bei guter Witterung. Anmeldung Tel. 07735/9999123. »Neuigkeiten« - Neuheiten aus der Staudengärtnerei, Sa., 7.10., 14.30 Uhr, Garten und Freiraum Ege, Bankholzen, Ortsausgang Richtung Weiler (Schulstraße). Kleider- und Spielzeugmarkt in Moos, Fr., 29.9., 19 Uhr, Bürgerhaus Moos. Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: Stadtführung »Auf den Spuren Radolfs« Sa., 30.9., 10.30 Uhr, Treffpunkt im Stadtmuseum in der Alten Stadtapotheke. »Geführte Wanderung« Sa., 30.9., 13 - ca. 18 Uhr, Treffpunkt Bahnhofsvorplatz Radolfzell. »NABU-Sonntagsspaziergang auf der Mettnau« So., 1.10., 10 - 11.30 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben Eingang zum Strandbad Mettnau). Infos und Tickets: Tourist-Information Radolfzell,

Tel. 07732/88-500, www.radolfzell-tourismus.de. Greifvogelschau am Wasserturm Horn So., 8.10., 15 Uhr (Ersatztermin bei Starkregen, Sturm 15.10.). Info-Telefon 0172/9985485. Radolfzeller Münstermusik: Fr., 29.9., 20 Uhr Benefizkonzert des Münsterbauvereins mit den Münsterbläsern Radolfzell und Andreas Jetter (Orgel). METTNAU Wassergymnastik-Kurs ab Mi., 18.10., 17 Uhr im Kurmittelhaus, Bad B, Strandbadstr. 106, Radolfzell; 10 Einheiten à 45 Min.; Anmeldung: Tel. 07732/151-811, E-Mail: training@mettnau.com. Gedenkveranstaltung »Augen-Blick« Jacob Picard Buchvorstellung und Lesung So., 1.10., 19.30 Uhr, Rathaus Wangen. Evangelisch-methodistische »Werkstattkirche«: Gottes-

dienst zum Erntedankfest für Spätaufsteher So., 1.10., 11 Uhr. Ab 10.40 Uhr erste Gespräche und Kaffee. Gäste sind eingeladen. KINO-Nachmittag des Seniorenrats Radolfzell, »Maria, ihm schmeckt's nicht«, Fr., 29.9., 14.30 Uhr, Universum Nostalgie-KINO Radolfzell. ALLE interessierten Bürger sind eingeladen. »Pilgern auf Badisch«, Sa., 30.9., Pilgertour mit Pfr. Klaus von Hemmenhofen zur Petruskirche Kattenhorn ausgebucht. Info-Nachmittag des Seniorenrats Radolfzell am Do., 5.10., 14.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus/Diakonie. Thema: Glasmalerei des 19. Jahrhunderts in Radolfzell; Referent: Dr. Bernd Konrad - Kunsthistoriker und Sachverständiger. ALLE interessierten Bürger sind eingeladen.

... der richtige Pfad für den letzten Weg.

Bestattungshaus Decker
Telefon: 07731 / 99 68 - 0
Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.	Frauenhaus Notruf: 07732/57506 Sozialstation: 07732/971971 Krankenhaus R'zell: 07732/88-1 DLRG-Notruf (Wassernotfall): 112 Stadtwerke Radolfzell: 07732/8008-0
Überfall, Unfall: 110 Krankentransport: 19222 Polizei Radolfzell: 07732/950660	außerhalb der Geschäftszeiten: Entstörung Strom/Wasser/Gas 07732/939915
Ärztlicher Notfalldienst: 116 117 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525	Thüga Energienetze GmbH: 0800/7750007* (*kostenfrei)
Notruf: 112 Telefonseelsorge: 08 00 / 11 10 111 08 00 / 11 10 222	Apotheken-Notdienste
Tierschutzverein Radolfzell: 07732/3801 Tierheim: 07732/7463 Tierrettung: 07732/941164 (Tierambulanz) 0160/5187715	0800 0022 833 (kostenfrei aus dem Festnetz) und 22 8 33* von jedem Handy ohne Vorwahl Apotheken-Notdienstfinder *max. 69 ct/Min/SMS
24-Std. Notdienst WIDMANN Heizungsausfall ■ Rohrbruch ■ Rohr-Verstopfung und Sturmschäden 07731/ 8 30 80 gew.	Tierärzte-Notdienste 30.09./01.10.2017 Zu erfragen beim Haustierarzt. 03.10.2017 S. Möbius, Tel. 07732/56667

Gültig von Mittwoch, 27.09. - Samstag, 30.09.2017

E Hengge
Herausgeber: 78269 Volkertshausen • Im Bärenloch 2

Alles, außer gewöhnlich!

Gerstacker Heiße Zitrone
alkoholfrei, 0,74-L-Flasche (1 L = € 2,69)

1.99

So gut isst Radolfzell

Kulinarische Genüsse und bombastische Stimmung beim SWR1-Pfännle

Sichtlich gut gelaunt, voller Schwung und ein klein wenig allefänzig führte SWR1-Moderatorin Petra Klein am vergangenen Sonntag das Publikum durch das SWR1-Pfännle. Die Bühne des Radolfzeller Konzertsegels verwandelte sich in eine mobile Show-Cooking-Arena und Starköche zeigten live ihr Können. Hunderte Besucher starteten während der Liveübertragung auf die riesige Leinwand, während sie selbst von einem der leckeren Gourmetgerichte versuchten, die die acht anwesenden Küchen für wenig Geld feilboten. Der Gasthof Adler Wahlwies, das BioBistro Safran, das Restaurant Grüner Baum, das Gasthaus Hirschen, das Restaurant Mettnaubube, das NaturFreundehaus Bodensee, das Restaurant Rubin sowie das Restaurant Strandcafé Mettnau machten beim SWR1-Pfännle mit und boten alles, was die Bodensee-region kulinarisch zu bieten hat: allem voran der Bodenseefisch, Zwiebelgerichte mit der Höri-Bülle, Gemüse von der Insel Reichenau. Klar, dass Saft und Most aus regionalem



Schmackhaftes serviert und gekocht von Oberbürgermeister Martin Staab gab es beim SWR1-Pfännle. swb-Bilder: uj

Streuobst angeboten wurde. Das SWR1-Pfännle ging zum 20. Mal auf Tour und hatte an vier Sonntagen im September Station gemacht. Radolfzell bildete den krönenden Abschluss. Traditionell kommt beim SWR1 Pfännle nur zertifiziert regionales auf den Teller. Ebenso kostet kein Gericht über 7,50 Euro. Die Portionsgröße ist so gewählt, dass dafür noch eine weitere Leckerei probiert wer-

den kann. Am Morgen hatte bereits die AOK ihre Zelte zum gemütlichen Familienfrühstück an der Uferpromenade geöffnet. Um 11 Uhr war das Areal um das Konzertsegel bereits gut besucht und die SWR1 Band sorgte für gute Stimmung. Dabei hatte sie zugegebenermaßen leichtes Spiel, denn die vielen Gerüche in der Luft, die angenehme Temperatur sowie der grandiose Ausblick auf den See

sorgten für gut gelaunte Besucher. Pünktlich um 11.50 Uhr begrüßte die SWR1-Moderatorin Petra Klein das Radolfzeller Publikum, das zum Teil aus weiten Teilen Deutschlands angereist war. Zusammen mit Küchenchef Thomas Altmann des Restaurants Strandcafé Mettnau stellte Oberbürgermeister Martin Staab, zusammen mit seiner Lebenspartnerin Andrea Rehberger, sein Geschick beim Hechttimbal auf Linsengemüse mit leckerem Wein-Sößchen unter Beweis. Frech bescheinigte die SWR1 Moderatorin seine Multitasking-Fähigkeit, sogar beim Schneiden noch reden zu können. Denn Staab nutzte die Gelegenheit, seine Freude über die gelungene und erfolgreiche 750-Jahr-Feier Radolfzells zum Ausdruck zu bringen. Ebenso interessiert zeigten sich die Besucher beim Showkochen von Eberhard Braun, der als »Schmeck-den-Süden«-Koch im Ländle weit bekannt ist, als er ein leckeres SWR1-Pfännle-Kartoffelmenü auf den Teller zauberte. Als heiß begehrter Koch-Favorit zeigte schließlich

Chefkoch Hubert Neidhardt vom Restaurant Grüner Baum in Moos mit seinem Assistenten Björn Graf Bernadotte, dass auch auf der schönen Insel Mainau gerne regional gegessen wird. Aufgelockert wurde das Programm nicht nur durch die SWR1 Band, sondern auch von MC Luxusliner und dem Kabarettisten Heinrich Del Core. Wer sich selbst mit heimischen Produkten eindecken

wollte, hatte die Möglichkeit an der Strandpromenade auf dem eigens errichteten Erzeugermarkt. Und was wäre ein Familienausflug, ohne dass die Kleinen ein eigenes Programm bekämen? Das war mit Zirkusartistik, Kinderschminken und Goldsuche am Wasserspielplatz möglich. So war wirklich für jeden etwas geboten.

Uwe Johnen
redaktion@wochenblatt.net



Sichtlich gut gelaunt, voller Schwung und ein klein wenig allefänzig führte SWR1-Moderatorin Petra Klein am vergangenen Sonntag das Publikum durch das SWR1-Pfännle.



STADTWERKE
RADOLFZELL

// AKTUELL

AKTUELL // Kundeninformation der Stadtwerke Radolfzell GmbH // September 2017



WIR
über uns

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

zur Förderung von erneuerbaren Energien gehört auch die Elektromobilität. Der Strom für unsere Elektrofahrzeuge und Elektrotankstellen wird zu 100 Prozent aus Wasserkraft gewonnen. Wer als Stromkunde der Stadtwerke deutschlandweit elektrisch mobil sein will, profitiert übrigens von unserer Ladekarte. Unser Kundencenter informiert Sie gerne.

Ihr
Andreas Reinhardt



// MIT DER LADEKARTE QUER DURCH DEUTSCHLAND STROM TANKEN

Wer gerne mit dem Auto fährt, ist mit einem Elektromobil gut bedient. Die Stadtwerke Radolfzell befürworten als zukunftsorientierter, verantwortungsvoller Dienstleister die Förderung von Elektromobilität. Um diese noch erfolgreicher zu machen, benötigt es eine funktionierende Infrastruktur.

Wir beteiligen uns aktiv am Ausbau des deutschen Ladenetzes für E-Automobile durch eine Kooperation mit Ladenetz.de. Ladenetz.de arbeitet mit mehr als 100 weiteren Stadtwerken in Deutschland zusammen. Durch die Zusammenarbeit ist sichergestellt, dass die Technik an den Ladesäulen immer auf dem neuesten Stand bleibt.

Elektromobilität heißt aber noch lange nicht, umweltfreundlich unterwegs zu sein, wichtig ist hier, ob auch der Strom sauber hergestellt wird. Für die Stadtwerke kein Problem, denn die Ladesäulen in Radolfzell werden mit Strom aus 100 % Wasserkraft - der völlig CO₂-frei ist - versorgt. Stadtwerke Kunden profitieren durch eine Ladekarte von der Möglichkeit ihr E-Mobil kostengünstig (Monatspauschale 5,- Euro) aufzuladen. Momentan befindet sich eine Ladestation am Kundencenter der Stadtwerke (Zufahrt über die Lohmühlenstraße) und in Planung ist eine Ladestation auf dem Messeplatz.

// BRENNSTOFFZELLENHEIZUNG, INNOVATIVE WÄRME- UND STROMERZEUGUNG

Familie Kilian suchte nach dem Kauf ihres neuen aber in die Jahre gekommenen Einfamilienhauses in der Ratoldusstraße in Radolfzell nach einem ökologisch sinnvollen und energie- sowie kosteneffizienten Heizungssystem. Nach vielen Gesprächen mit Architekten und Beratern auf Fachmessen wie der HAUS BAU ENERGIE im Milchwerk entschied sich Hanno Kilian für eine erdgasbetriebene Brennstoffzellenheizung. Die vorhandenen Gasleitungen der Stadtwerke Radolfzell waren dazu bereits vorhanden, ein passendes Zählkonzept für die Einspeisung der Energie lieferten die Stadtwerke gleich mit. Übrigens: eine erdgasbetriebene Brennstoffzelle gibt im Vergleich zu einem alten Öl-Kessel bis zu 60 % weniger CO₂ ab.



Floristmeisterin Denise Kilian und ihr Ehemann Hanno Kilian, der als Heilpraktiker arbeitet, haben sich in ihrem renovierten Haus für eine Brennstoffzellenheizung entschieden.



// MULTIVISIONSSHOW MUT ZUR FREIHEIT MIT MARTIN SZWED

Am Donnerstag, 05. Oktober 2017 - 19:00 Uhr im Milchwerk Radolfzell. Berge, die so abgelegen sind, dass die Anreise an sich schon ein Abenteuer ist. Eine Natur, die an Schönheit nicht zu überbieten ist und Gipfel, die so unberührt sind, wie bei den Erstbesteigern. Extrembergsteiger Martin Szwed zeigt in beeindruckenden und einzigartigen Bildern

und Videos die abgelegensten Gipfel unseres Planeten. Die Antarktis, West Papua und Cordillera Blanca waren die Ziele und die höchsten Berge seine Belohnung. Gerade in Zeiten abschmelzender Gletscher, als mögliche Folge, des sogenannten Klimawandels, sind diese Bilder umso bedeutsamer. Stromkunden der Stadtwerke Radolfzell erhalten zu dieser spannend moderierten Multimediashow zwei Freikarten. Der reguläre Eintrittspreis beträgt 8,- Euro. Die Karten sind ab sofort im Kundencenter der Stadtwerke Radolfzell erhältlich.

Orsingen-Nenzingen



In Nenzingen darf wieder gestrampelt werden: Der RMSV lädt zum Mountainbike-Rennen ein. swb-Bild: Veranstalter

Stark in den Pedalen

19. Mountainbikerennen des RMSV

Auf die Räder, fertig, los! Der RMSV Nenzingen sorgt sich um und für die Fitness seiner Mitbürger und veranstaltet sein 19. Mountainbikerennen. Am Sonntag, 15. Oktober, können sich Hobbyfahrer ohne Lizenz auf den Sattel schwingen. »Wenig Teerstrecke, querfeld-ein; das Richtige zum Saisonausklang«, verspricht der Veranstalter im Presstext. Gestrampelt wird bei jedem Wetter, Start ist ab 11 Uhr, und verschiedene Altersklassen können antreten. Von der U 9 für die jüngsten Sportler bis zur Gruppe Senioren III mit über 55 Jahren kann jeder sportlich mit dabei sein. Die Startnummernausgabe, so der RMSV Nenzingen, ist ab 9 Uhr, und bis zum Start besteht eine Trainingsmöglichkeit auf einer Probe-runde, bevor dann die Rennen

starten: »Schnuppert Rennfeeling und gewinnt tolle Pokale und Sachpreise bei unseren Rennen!« Start ist an der Radlerhalle im Weinbergweg in Nenzingen. Für das berühmte leibliche Wohl wird mit Schlachtplatte, Grill- oder Bratwurst, Bauchspeck und Kraut, Kaffee und Kuchen und weiteren Köstlichkeiten bestens gesorgt. Herzlich eingeladen sind zu der Veranstaltung auch die Einwohnerinnen und Einwohner von Orsingen-Nenzingen, die gerne als Zuschauer bei der Veranstaltung begrüßt werden. **Infos zu den Starkklassen, Strecken oder dem Höhenprofil und Startzeiten sowie das Anmeldeformular auf www.rmsv-nenzingen.de sowie auf der Facebookseite www.facebook.com/rmsvnenzingen**

Stockach

Fit für den Schnee

Zu Beginn der Herbst- und Wintersaison bietet die Skizunft Stockach »Fit for Snow«-Kurse an. Die Angebote für Kinder, Erwachsene und Senioren beinhalten ein abwechslungsreiches Programm. Ab Montag, 9. Oktober, erwarten Übungsleiter in der Skigymnastik Teilnehmende zur Vorbereitung auf die Wintersaison. Die Termine sind: montags, 18 Uhr, Jahnhalle, Kindersport für Kids von fünf bis acht Jahren; montags, 19 und 20.15 Uhr, Jahnhalle, zwei Gruppen für Jugendliche und Erwachsene; donnerstags, 18 Uhr, Jahnhalle, »Sport - Just for Fun« für Kinder von neun bis 13 Jahren. Preise und weitere Infos bei Sonja Meier-Reiser unter 07771/50 49 oder unter www.skizunft-stockach.de.

Hindelwangen

Hindelwangen feiert

Das Kirchweihfest in Hindelwangen mit Gemeindefest in der »Nellenburghalle« wird in diesem Jahr am Sonntag, 22. Oktober, begangen.

Patrozinium mit Erntedank

Die Kirchengemeinde St. Michael feiert ihr Patrozinium am Sonntag, 1. Oktober, in Hindelwangen. Verbunden wird die Veranstaltung mit einem Erntedankfest. Der Gottesdienst beginnt um 8.45 Uhr in dem Stockacher Ortsteil, wozu alle recht herzlich eingeladen sind. Der Kirchenchor singt unter Leitung von Julia Bittenbinder, und anschließend steht die Aktion »Minibrot für Maxinot« mit dem Verkauf von Broten für einen guten Zweck an.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Unbehindert miteinander

Am Sonntag, 1. Oktober, findet um 10.30 Uhr in St. Oswald in Stockach ein Familiengottesdienst zum Thema Erntedank statt. Der Kindergarten St. Marien und die Gruppe »Unbehindert miteinander leben« werden den Gottesdienst am Sonntag mitgestalten. Die Veranstaltenden laden dazu alle Interessierten sehr herzlich ein und freuen sich über einen Besuch. redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Lebenslust in Farbe

Bilderwelten von Astrid Cecco-Aurhammer im Rathaus

Sieht so ihre Welt aus? Sieht sie die Welt so? In einem Meer aus schreiend grellen Farben, in einer Woge von gelb-orangenem Optimismus, in einer Welle ausufernder Dreidimensionalität? Scheint so. »Meine Bilder - meine Welt« betitelt Astrid Cecco-Aurhammer aus Wahlwies ihre Ausstellung in den Räumlichkeiten des Stockacher Rathauses und suggeriert damit, dass die auf mehreren Stockwerken in der Adenauerstraße 4 gezeigten Bilder ihr Lebens-credo wiedergeben. Ihr Schaffen aus zwei Jahrzehnten, ihr Schaffen mit verschiedenen Techniken, erklärte die Künstlerin bei der Vernissage, hat sie in diese Ausstellung gepackt, und sie verrät damit ein Charakteristikum zumindest ihrer Kunst - ungebremste, Farbe gewordene Lebenslust. Lebenslust, die der Betrachter teilen muss. Fast springen sie ihn an, wenn er die Treppen im Stockacher Rathaus hinaufgeht - die vor praller Farbigkeit bersenden Bilder, die auf eine eigene Weise gegenständlich gehalten sind. Geben sie die Realität doch nur ansatzweise wieder. Klar, das ist Hans Kuony, wie er auf seinem Brunnen in der Oberstadt thront. Doch sein oranges Wams und der Bild sprengende Horizont sorgen dafür, dass das fehlende Gesicht, das Weglassen von Mund und Augen als Boten seelischen Ausdrucks, nicht als bedrohlich empfunden werden. Und natürlich, das ist der Zwiebelturm



Die Bilder von Astrid Cecco-Aurhammer, die im Stockacher Rathaus bis Freitag, 20. Oktober, gezeigt werden, sind Leinwand gewordene, pure Lebensfreude. swb-Bild: sw

von St. Oswald, der sich gestreift in den Himmel schraubt. Aber der gelb-blaue Farbton ist Interpretation der Künstlerin. Ihre Werke - ihre Freiheit. Und ihre Besucher. Ungewöhnlich hat Laudator Dr. Günther Storch bei der Vernissage dieses Verhältnis beschrieben: Ein »Dreiecksverhältnis« entstehe zwischen der Kunst, der Künstlerin und ihrem Publikum - ein Dreiecksverhältnis »ohne die Pfeile des Eros«. Dafür treffen Motivauswahl und Themenbereiche ins Schwarze. Stockach hat Astrid Cecco-Aurhammer mit ihren Augen gemalt, und Berlin, wo sie studierte und lebte. Das Brandenburger Tor ist zu erkennen - trotz leichter Schräge, wankendem Querbalken und durch vereinzelte Strichgewirre angedeuteter

Quadriga. Alles im satten Grün, Gelb und Rot. Sie muss die Welt, das Leben durch die fröhliche Farbigkeit von Leinwand gewordenem Optimismus sehen. Denn »Meine Bilder - meine Welt« nennt Astrid Cecco-Aurhammer ihre neue Ausstellung.

Simone Weiß weiss@wochenblatt.net
Bis Freitag, 20. Oktober, ist die Ausstellung mit Bildern von Astrid Cecco-Aurhammer im Stockacher Rathaus zu sehen. Öffnungszeiten sind montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr, mittwochs von 14 bis 16 Uhr sowie donnerstags von 14 bis 19 Uhr.



Noch mehr Fotos unter: wochenblatt.net/bilder

Raum Stockach

Börse der vielen Möglichkeiten

Mit Barcodes und Scannen: Kinderartikel mit Spendencharakter



Kinderartikelbörse als Spendenforum: Je 500 Euro verteilten die Mitglieder des CDU Stadtverbands an die Gruppe der Hannah-Arendt-Schule, die Kindergruppe »Pustebume« in der Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge und die Spielgruppe des Kinderschutzbundes. Zur Scheckübergabe kamen auch Bürgermeister Rainer Stolz und der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Jung im Vorfeld der Wahlen am Sonntag, 24. September. swb-Bild: sw

ware - bieten gut 12.000 Artikel an diesem Vormittag in der Jahnhalle an. Ungefähr 600 Besucher drängeln sich durch die Reihen, um Kinderkleidung, Spielsachen, Bettwäsche, Mützen, Schals oder kindgerechte Fahrzeuge zu erwerben. Bis zu 5.000 Artikel werden pro Veranstaltungstag an den Mann und die Frau gebracht, erklären die Verantwortlichen. Und am Ende bleiben pro Jahr gut 3.000 Euro für soziale Zwecke übrig. In den 27 Jahren seit

der ersten Kinderartikelbörse kamen so etwa 60.000 Euro zusammen, die gespendet wurden. Dieses Mal gingen 500 Euro an die Gruppe der Hannah-Arendt-Schule, die in Stockach unterrichtet wird, und die gleiche Summe erhielt die Kindergruppe »Pustebume« in der Gemeinschaftsunterkunft für Asylbewerber in der Zoznegger Straße. Und noch einmal 500 Euro erfreuten die Spielgruppe des Kinderschutzbundes. Gut angelegtes Geld. Und sinnvoll

Stockach

Wie eine Ampel

Am Sonntag, 1. Oktober, wird in Stockach um 19 Uhr in der St. Oswaldkirche ein »Ampel-Gottesdienst« gefeiert. Die Veranstaltenden glauben im Funktionsprinzip der Ampel »Anhalten - Innehalten - Aufbrechen« Ähnlichkeiten mit dem Leben zu entdecken, das auch aus Aufregern, Ärgernissen, Unzufriedenheit besteht. Die Überschrift dieses »Ampel«-Gottesdienstes, einer Eucharistiefeier für Erwachsene mit neuen geistlichen Liedern, lautet »Zwei Seiten einer Medaille«. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von der Band »Odem« aus Petershausen.

redaktion@wochenblatt.net

Stockach

Bewegung für Herz und Geist

Der Herbst ist da! Beine und Füße möchten wieder bewegt werden. Darum beginnt das monatliche Treffen der Stockacher Folklore-Tanzgruppe des katholischen Bildungswerks am Donnerstag, 12. Oktober, um 19 Uhr im Alten Pallottiheim mit Eingang zwischen Oswald-Kirche und katholischem Pfarrbüro. Die Verantwortlichen freuen sich über jedes neue Gesicht. Einfach zum Schnuppern vorbeikommen! Nächster Termin ist am 9. November. Auskunft und Anmeldung: Lilo Oswald, Rufnummer 07771/92 09 05. redaktion@wochennblatt.net

Jung bleibt vorn im Landkreis

Trotz Stimmenverlusten vor allem in Singen mit 44,76 Prozent gewählt Prozent

Der Schock saß erst mal tief, nachdem schon bei der Schließung der Wahllokale ein Ergebnis von 13 Prozent bundesweit für die AfD prognostiziert wurde und die CDU auf 32 Prozent sollte. Das bedrückte vor allem die Wahlpartys der Kandidaten im Kreis. CDU-Bundestagskandidat Andreas Jung holte am Schluss mit 44,76 Prozent der Stimmen wieder den Löwenanteil der Stimmen und wird den Landkreis wieder als Abgeordneter vertreten. Bei der letzten Wahl war er noch auf über 51 Prozent der Stimmen gekommen. Den herbsten Verlust gab es dabei in Singen, wo Jung von 52 Prozent in 2013 auf nun 41,2 Prozent abrutschte, also über zehn Prozentpunkte einbüßte. Unter dem Hohentwiel kam hingegen die AfD auf 16,53 Prozent in der Stadt. In der Südstadt im Wahlkreis 77 der Hebelschule kam deren Kandidat Schwaebisch sogar auf 30,3 Prozent, gegenüber 26,4 Prozent für Jung!

»Es war von Anfang an klar, dass sich das Traumergebnis von 2013 nicht wiederholen lassen würde«, sagte Jung am Abend gegenüber dem WOCHENBLATT. Damals habe einfach alles gestimmt und schon bei seiner Nominierung habe er einen harten Wahlkampf angekündigt. Sei Ziel war es im Wahlkampf gewesen, das Thema Sicherheit in den Mittelpunkt zu stellen, um damit eben gegen die Argumente der AfD anzugehen. »Die Arbeit der nächsten vier Jahre wird es sein, die Wähler aus dem demokratischen Spektrum, die sich für die AfD entschieden haben, zurückzugewinnen«, unterstrich Jung. Nachdem spät in der Nacht endlich alle Stimmen ausgezählt waren (bis nach 22 Uhr musste auf Radolfzell und Konstanz gewartet werden), gratulierte der Kreisvorsitzende Willi Streit zu einem »tollen Ergebnis«, denn Jung liege ja deutlich über dem Bundesschnitt der CDU. Und auch Landrat Frank Hämmerle, der spät noch



Der neue und alte Bundestagsabgeordnete des Landkreises heißt Andreas Jung (CDU). Er wird im kommenden Bundestag den Vorsitz der Landesgruppe der CDU übernehmen. Zu den ersten Gratulanten zählte Landrat Frank Hämmerle.

ins Ritz gekommen war, unterstrich, dass mit diesem Ergebnis die Rolle Jungs als »Anwalt der Region« honoriert worden sei. Immerhin: in Orsingen-Nezingen, Bodman-Ludwigshafen, Mühlhausen-Ehingen, Hohenfels, Tengen, Stockach, Steißlingen, Reichenau (57,25 Prozent), Öhningen, Mühlingen, Moos, Gaienhofen und Eigeltingen holte Jung trotzdem noch über 50 Prozent der Stimmen.

AfD-Kandidat Walter A. Schwaebisch blieb letztlich mit 9,55 Prozent kreisweit unter dem Bundesschnitt seiner Partei. In Rielasingen-Worblingen, wo bei der letzten Landtagswahl auch noch 18,8 Prozent der Stimmen dem damaligen Kandidaten Gedeon gegeben wurden, kam er nur noch auf 13,91 Prozent. In Konstanz wählten in »nur« 6,19 Prozent was letztlich das Ergebnis am stärksten drückte.

Historisches Tief für SPD

Ein Schock war die Wahl auch für die SPD, bei der Tobias Volz auf 16,8 Prozent absackte. Vor vier Jahren waren es noch

19,19 Prozent gewesen. »Wir haben aufgrund der Umfrage mit einem Desaster gerechnet,



Das bundesweite Ergebnis der SPD war auch für Tobias Volz enttäuschend.

aber dass es bundesweit nur knapp über 20 Prozent werden, ist eine herbe Enttäuschung«, so Volz. »Wir wollen die Zeit nutzen, um uns neu zu profilieren«, erklärte er.

Nach der herben Pleite schon bei der Landtagswahl habe

auch diese Wahl gezeigt, dass die sehr gute Arbeit der SPD in der Regierung nicht richtig wahrgenommen worden wäre. Deshalb stimme er als SPD-Kreisvorsitzender der Entscheidung zu, die »GroKo« für beendet zu erklären. Ziel der SPD als größte Oppositionspartei müsse es sein, die AfD im Zaum zu halten und Zustände wie im baden-württembergischen Landtag zu verhindern, wünscht sich Volz.

Kein Kretschmann-Effekt

2016 waren Bündnis 90/Die Grünen bei der Landtagswahl noch die strahlenden Sieger gewesen. Im Landkreis holten Dorothea Wehinger und Nese Erikli das Direktmandat: »Diesen Kretschmann-Effekt« hatte ich nicht«, resümierte Martin Schmeding.

Gegenüber der Bundestagswahl von 2013 konnte er nur minimal von 13,27 auf nun 13,40 Prozent zulegen. Schmeding hatte zu Beginn des Wahlabends noch die Hoffnung geäußert, gar ein Direktmandat erreichen zu können. In Konstanz, Öhningen und Hohenfels

wurde zumindest die SPD überflügelt. Mit Blick auf die teils wenig besuchten Wahlveran-



Martin Schmeding von den Grünen will wieder kandidieren.

staltungen glaubt Schmeding bei künftigen Wahlen an eine veränderte Form – Social Media werde hierbei viel mehr an Bedeutung zunehmen.

Liberaler wieder im Bundestag

Der meiste Jubel herrschte freilich bei der FDP, die mit Kandidat Tassilo Richter das Ergebnis bei den Erststimmen immerhin nach dem Absturz vor vier Jahren wieder von 3,76 auf 7,30 Prozent steigern konnte. Doch der Hilzingen-Bonus von der langjährigen FDP-Bundestags-



Holte ein gutes Ergebnis für die FDP: Tassilo Richter mit seiner Frau Yvonne.

abgeordneten Birgit Homburger ist vorbei: dort kam Richter auf 9,54 Prozent, immerhin mehr als die Grünen dort erreichten. Die Rolle der FDP als Zweitstimmen-Partei bestätigt sich auch in diesem Jahr, denn da kam die FDP auf starke 13,17 Prozent, also einige Punkte über dem Bundestrend. »Ich freue mich, dass es möglich ist, auch aus der Mitte heraus Wahlen zu gewinnen, ohne an den rechten oder linken Rändern fischen zu müssen«, sagte Richter gegenüber dem WOCHENBLATT. Er hob hervor, dass die FDP nicht nur aus dem charismatischen Spitzenmann Christian Lindner, sondern aus 298 Direktkandidaten und vielen Parteimitgliedern mehr bestehe. Richter kündigte zudem an, wohl in den kommenden Jahren wieder kandidieren zu wollen, ein guter Kandidat brauche zwei bis drei Anläufe.

Pschorr steigert Ergebnis

Der Kandidat der LINKE, Simon Pschorr, hat als Wahlkämpfer offensichtlich auch Wähler überzeugen können: Er steigerte das Erststimmen-Ergebnis von 4,11 auf nun 7 Prozent. Das zweistellige Ergebnis von 10,10 Prozent in Konstanz trug dazu den größten Anteil bei. Die gesamten Wahlergebnisse gibt es unter www.lrankn.de.

Schwaebisch ganz stolz:

»Die AfD hat auch im Wahlkreis Konstanz mit einem zweistelligen Ergebnis einen großartigen Wahlerfolg erzielt. In Singen haben sogar über 16 Prozent der Bürger für die Alternative für Deutschland gestimmt«, bemerkt Kandidat Walter A. Schwaebisch in einer schriftlich abgegebenen Stellungnahme vom Dienstag. »Und dies trotz linksradikaler antidemokratischer Störer und Saboteure«, so Schwaebisch weiter. »Mein Dank geht an alle Wähler und an die unermüdlichen Wahlhelfer. Wir werden weiter daran arbeiten, Deutschland zu bewahren«, so Schwaebisch.

Oliver Fiedler / Stefan Mohr
fiedler@wochenblatt.net

Rettung mit Drehleiter

Drei Szenarien bei Hauptprobe

Gleich mehrere Rettungsszenarien stellte die Gottmadinger Feuerwehr bei der diesjährigen Hauptprobe am Samstagnachmittag in und um die Fahr-Kantine vor. Unter der gewohnt informativen Moderation von Joachim Hafner wurde die Probe diesmal sogar im Saal gestartet. Dort konnten die über 100 Zuschauer miterleben, wie es ist, in einen total verrauchten Raum eindringen zumüssen. Zudem erlitt einer der Feuerwehrmänner dabei noch einen Schwächeanfall und musste von seinen Kameraden mit

Atemschutzgerät über die Drehleiter aus dem Haus geborgen werden. Eigentlich wollte Kommandant Stefan Kienzler im Anschluss den neuen Schlauchwagen mit eigener Pumpe vorführen, doch das scheiterte am niedrigen Wasserstand des Riederbach an diesem Tag, so dass die Pumpe Luft gezogen hatte. Der dritte Teil der Übung war eine Personenrettung aus einem Auto, das die Feuerwehrleute auf der Seite liegend vorfanden, was eine zusätzliche Herausforderung bedeutete. Da musste nach der Sicherung doch das

ganze Dach weggeschnitten werden, um die eingeklemmte Person in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz bergen zu können. Neben vielen Bürgerinnen und Bürgern wie Kindern aus der Gemeinde verfolgten auch sehr viele Kameraden aus den umliegenden Feuerwehren diese aufwändige Feuerwehr-Show. 50 der 58 Feuerwehrleute der Kernwehr seien dafür im Einsatz gewesen, bemerkte Kienzler zum Abschluss der Probe stolz.

Oliver Fiedler
fiedler@wochenblatt.net



Wie kompliziert es sein kann, einen eigenen Kameraden beim Einsatz retten zu müssen, machte die Feuerwehrprobe in der Gottmadinger Fahr-Kantine deutlich.